

— CDU-Fraktionen Gütersloh und Verl —

Doppelter Einsatz am Hüttenbrink

Gütersloh (gl). Im Januar hat der Gütersloher Stadtrat mit dem Bebauungsplan Nummer 175 das neue „Gewerbegebiet Hüttenbrink“ im Grenzbereich zwischen Gütersloh und Verl beschlossen. Von den zu erwartenden Verkehrszuwächsen durch die Entwicklung des etwa 23 Hektar großen Geländes nördlich der Autobahn 2 wird nicht nur der Gütersloher Ortsteil Spexard, sondern auch der Verler Ortsteil Sürenheide betroffen sein. Daher haben sich die CDU-Fraktionen der beiden Städte darauf verständigt, in engem Schulterschluss die Maßnahmen zur Verkehrsentslastung und zum Lärmschutz anzugehen, heißt es in einer Mitteilung der CDU Gütersloh.

Kürzlich trafen sich Vertreter beider Fraktionen bei einem Ortstermin am Hüttenbrink, um sich ein Bild von der Situation am Einmündungsbereich auf die Sürenheider Straße und vom Zu-

stand der Spexarder Straße zu machen. „Es ist uns wichtig, zu zeigen, dass nicht jeder nur an sich denkt“, sagte Heiner Kollmeyer, CDU-Fraktionsvorsitzender in Gütersloh. „Wir sehen uns als CDU gegenüber den Anwohnern in der Pflicht, uns für eine optimale Verkehrslenkung stark zu machen.“

Größter Nutzer des neuen Gewerbegebiets wird mit rund 13 Hektar die Firma Nobilia werden. „Wir freuen uns auf die wirtschaftlichen Chancen, die das Zweigwerk von Nobilia bringt“, so Kollmeyer. „Mit Blick auf die Verkehrssituation ist allerdings festzustellen, dass Spexarder- beziehungsweise Sürenheider Straße, Hüttenbrink, Waldstraße und Thaddäusstraße schon jetzt durch innerbetriebliche Verkehre stark belastet sind.“

„Wichtig für eine optimale Verkehrslenkung ist, dass der Landesbetrieb Straßen NRW nun zü-

gig mit dem notwendigen Ausbau der umliegenden Straßen beginnt“, erklärte die Verler CDU-Vorsitzende Gabriele Nitsch. „Die Bauarbeiten sollen nach letztem Stand im Herbst starten.“

Geplant im Zuge der Erschließung des Gewerbegebiets ist unter anderem der dreispurige Ausbau der Verler Straße samt Ausbau des Knotenpunkts zur Thaddäusstraße sowie die Sanierung der Spexarder Straße mit Ausbau des Knotenpunkts Sürenheider Straße und Am Hüttenbrink. Darüber hinaus will die Stadt Gütersloh die Straßenbaulast für den Hüttenbrink (K 39) vom Kreis übernehmen. Das soll eine eigenständige Geschwindigkeitsreduzierung ermöglichen. Die Planungen zur Verkehrsentslastung und das gemeinsame Vorgehen der Fraktionen wird von den Landtagsabgeordneten André Kuper und Raphael Tigges (beide CDU) unterstützt.



Wollen sich gemeinsam für die optimale Verkehrslenkung rund um das neue Gewerbegebiet Hüttenbrink einsetzen: die CDU-Ratsvertreter aus Gütersloh und Verl bei ihrem Treffen vor Ort.